

Full Gospel Business Men's Fellowship International



- Netzwerk Nachrichten -
herausgegeben vom Europa Büro

Juni/Juli 2009

Bitte verwenden Sie alle Informationen dieses Rundbriefes, um mit den Mitgliedern Ihres Landes Kontakt aufzunehmen. Bitte ermutigen Sie Ihre Mitglieder dazu, an unseren nationalen und anderen Einsätzen teilzunehmen.

Full Gospel Business Men's Fellowship International
Europa Büro, Wilselse steenweg, 5 B-3020 Herent Belgien
Tel: +32 16 207944 - Fax: +32 16 207931 -
e-mail: FGBMFIEur@skynet.be - Internetseite: www.fgbmfi-europe.com

In dieser Ausgabe:

- *Dijon Konferenz, eine gute Weinlese*
- *Malta, ermutigend und lebensverändernd*
- *erstes asiatisches Männertreffen, Einsatz in Bangkok und Indonesien*
- *Berichte über Einsätze auf den Philippinen, in Uganda und Nepal*
- *Heilungsbrichte*
- *FGBMFI auf arabischen Internetseiten*

Dieser Rundbrief erscheint in sechs Sprachen (einschließlich Russisch) und wird an unsere europäischen Mitglieder versandt.

Für weitere Information über unsere Gemeinschaft und zukünftige Veranstaltungen siehe unsere Website www.fgbmfi-europe.com.

Dijon 2009, eine gute Weinlese in Burgund!

Bericht der FGBMFI Konferenz

Heute finden wir in den Zeitungen kaum gute Nachrichten: die Wirtschaftskrise, zunehmende Armut, soziale Instabilität, Ungerechtigkeit, Gewalt, Angriffe, Kriege....! Die Welt ist in einem schlechten Zustand, und man fragt sich, wie dies enden wird. Es gibt jedoch einen Ausweg, und das ist die wahrhaft gute Nachricht.

Die gute Nachricht ist, dass Gott da ist, unsichtbar für unsere Augen, jedoch sehr real.

Weil Er uns leidenschaftlich liebt, hat Er Interesse an uns und nur einen Wunsch: zu kommen und die Menschheit zu erretten und aus ihrem tödlichen Wespennest, in dem wir verloren sind, zu befreien



Dijon Konferenz

Das wissen wir über Ihn seit wir Ihm unser Leben übergeben haben. Nicht nur, dass Er existiert, das ist offensichtlich, wir erleben dies Tag für Tag, sondern dass Er der Einzige ist, der unsere Herzen und unser Leben durch die Offenbarung Seiner Liebe verändern kann.

Wir haben diese unsere persönliche Wiederherstellung erlebt, und wir wissen, dass dadurch unsere Gemeinschaft weltweit vergrößert werden kann.

Das sind wirklich gute Nachrichten. Doch sie sind weder in unseren Zeitungen noch im Radio oder Fernsehen zu finden. Oder, falls doch, dann im Kleingedruckten, wo diese Meldungen im Fluss der Medieninformationen untergehen. Deshalb sehen wir, die wir Seine Liebe erfahren haben, die Manifestation davon in unserem Leben. Gott bittet uns, Seine Zeugen in der Welt zu sein und Seine Gute Nachricht bekanntzumachen: 'Gottes Liebe für die Menschheit.' Dies ist der Ruf unserer Gemeinschaft: 'Christen, seid Zeugen in der Welt.'

Wir trafen einander im März 2009 in Dijon, wie wir diese Rettungsaufgabe besser erfüllen können. Der derzeitige Zustand der Welt zeigt die Wichtigkeit und Dringlichkeit dieser Aufgabe.

Wir luden Pierre Fwelo, den Bruder, der für die Gemeinschaft in Zentralafrika zuständig ist, ein. Er teilte mit uns seine Erfahrungen in den Ländern auf dem afrikanischen Kontinent; dort erleben sie großes Wachstum der Mitgliederzahlen. Er sagte: wir müssen zur Basis unserer Berufung zurückkehren und die Gute Nachricht verbreiten, dort wo das Leben stattfindet: in unseren Familien, in unseren Büros und Fabriken. . . unter den Männern und Frauen um uns herum. Diese Arbeitsmethode erbrachte in Afrika spektakuläre Ergebnisse; dieser Bericht ermutigte uns sehr. Wir beschlossen, einige dieser Methoden sofort in unseren einzelnen Gruppen in Frankreich umzusetzen, und bei unserer nächsten Konferenz vom 2.-4. Oktober in Vichy werden wir die Ergebnisse auswerten.

Ja, Dijon 2009 war eine gute Lese für neuen Wein!

Bruno Berthon, Intern.Leiter Afrika

Unser regionaler Vizepräsident John Walker schreibt: 'Ich lege einen Bericht über einen außerordentlichen Europäischen Kongreß bei.'



Eine Sitzung der Europ.Konferenz auf Malta

Sie fand vom 24.-26. April 2009 auf der Mittelmeerinsel Malta statt. Der Tagungsort war bezeichnend, denn die Katholische Kirche hat das Jahr 2009 dem Apostel Paulus gewidmet. Es war eine wahrhaft erstaunliche Tagung mit Delegierten aus sechzehn Nationen. Am Samstag wurden wir durch den Besuch des Erzbischofs von Malta, Paul Cremona, gesegnet – einem wirklich gütigen und demütigen Mann. Er brachte uns eine zeitgemäße Botschaft über den Dienst des Heiligen Geistes in diesen Tagen der finanziellen Krise. Anschließend erlebten wir eine erstaunliche Theater- und Tanzgruppe, die uns Gottes souveränen Erlösungsplan darstellte.

Wir hörten begeisterte Glaubenszeugnisse aus fast allen vertretenen Nationen, einschließlich Russland und Kanada. Großartige Lehre über Heilung sowie Arbeit und Dienst des Heiligen Geistes von Dr. John Bonnici, einem FGBMFI Mitglied Maltas und vom örtlichen Pastor Raphael Spiteri. Auch ein maltesisches Parlamentsmitglied und die Bürgermeisterin von St.Paul's Bay nahmen an diesem Kongreß teil. Es fanden viele wunderbare Heilungen statt, und speziell große französische Gruppen wurden gesegnet. Anschließend sagte der französische Nationalpräsident Alain Jorel zu mir, er sei der Meinung, dieser Kongreß markiere einen neuen Beginn und eine neue Entwicklung für unsere Gemeinschaft in Europa.



John Walker betet mit Erzbischof Cremona

Unsere maltesischen Gastgeber waren wunderbar, und dem nationalen Präsidenten Eddie Zammit und seiner Frau Doris samt dem gesamten Team ist für die Organisation und Durchführung dieser Veranstaltung zu gratulieren.

Viele der Delegierten konnten auch die wunderbaren historischen Anlagen auf der Insel besichtigen. Es ist die Insel, auf der der Apostel Paulus Schiffbruch erlitt.

Diejenigen unter uns, die das Glück hatten, an dieser Veranstaltung teilzunehmen, werden wohl noch lange diese aufbauende und lebensverändernde Konferenz im Gedächtnis behalten.

John Walker schreibt:

Eines Tages trank ich an einer geschäftigen Tankstelle meinen Kaffee. Ein Fremder bat mich, ihn in die nahegelegene Stadt mitzunehmen. Ich zögerte, doch Steve, so heißt der Mann, erzählte mir, er sei ein arbeitsloser Gerüster und auf der Suche nach einer Unterkunft dort in einem Heim. Ohne Wohnadresse bekäme er keine Arbeit-Steve fügte hinzu, dass er in christlichen Heimen gewohnt hätte und zeigte mir einen Fischeaufkleber. Er sagte 'Ich bin kein religiöser Mensch, aber ich glaube, dieser Aufkleber hat etwas mit JESUS zu tun, der mit 5 Broten und 2 Fischen 5000 Menschen speiste.' Ich erklärte ihm die wahre Bedeutung des Fisches und er fragte, woher ich das wüßte. Ich sagte ihm, ich sei Christ und spreche bei verschiedenen örtlichen Veranstaltungen. Er sagte 'Glauben Sie, JESUS macht sich etwas aus mir?' 'Ja, das tut Er! Und das sogar sehr,' antwortete ich und erklärte ihm, dass Gott für sein Leben nur gute Pläne hat. Steve sagte, er wolle einen

Neubeginn machen in seinem Leben und bat JESUS, in sein Leben zu kommen.

Am Ende ihrer gemeinsamen Fahrt sagte John: 'Dieser symbolische Fischeaufkleber soll dich an unser Gespräch erinnern.' Gottes Zeiten sind vollkommen.

Erstes FGBMFI Männertreffen in Bangkok und Meetings in Indonesien Von Alain Blin Nouveau (Frankreich)

Im vergangenen Februar lud mich der internationale Vizepräsident für Asien, Komo Antakon ein, Bangkok zu besuchen. Es fand dort das erste FGBMFI Männertreffen in Asien statt, eine Veranstaltung, bei der Vertreter aller asiatischen Länder zusammenkamen. Komo Antakon ein, Bangkok zu besuchen. Es fand dort das erste FGBMFI Männertreffen in Asien statt, eine Veranstaltung, bei der Vertreter aller asiatischen Länder zusammenkamen. Für mich hatte sich eine Tür zu dieser Reise geöffnet, und ich hatte auch Kontakt mit Ardian Kristanto, dem FGBMFI Präsidenten für Indonesien. Meine Frau France und ich hatten Thailand auf dem Herzen, und die Gelegenheit ergab sich: wir besuchten nicht nur wiederum Jakarta, wo meine Frau zwei Jahre lang gelebt hatte (1973-1974), sondern wir konnten auch Vaughn und Jennifer wiedersehen, unsere missionarischen Freunde, deren Basis jetzt in Banda Aceh lag. Wir konnten mit Ardian zusammenarbeiten, der alle FGBMFI Meetings für uns arrangierte.

Das Männertreffen wurde vom 26.-28. März im Avana Hotel in Bangkok abgehalten. Das Hotel gehört dem Vorsitzenden des FGBMFI Chapters in Bangkok (er hatte sich bei einem öffentlichen FGBMFI Meeting bekehrt). Zum Dinner kamen 250 Leute, die Gelegenheit hatten, großartige Glaubenszeugnisse zu hören und auch einen Aufruf, JESUS Christus nachzufolgen.

. Beim Dinner vertetene Länder waren: Thailand, Burma, Japan, Indonesien, Malaysien, Singapur und Kambodscha

. Themen berührten die Gründung unserer Gemeinschaft, unsere Berufung und Vision, die Salbung, unseren Dienst in der

Geschäftswelt, unsere Ziele, finanzielle Freiheit, Gemeindebeziehungen, die Rolle und Verantwortung der Männer, Firmenwachstum, Gottes Ökonomie

Am Samstag, dem 29. März – unser Team bestand aus einem Dutzend Leuten – gaben wir Zeugnis und beteten für die Kranken in einer örtlichen Gemeinde in Pattaya. Dann fuhren wir mit dem Schiff nach Kolan (wird auch Insel der Sünde genannt). Dies war eine Gelegenheit, einen einheimischen Christen am Strand mit dem Heiligen Geist zu taufen. Wir erlebten auch die Bekehrung einer jungen Frau auf unserem Schiff. Wir beteten über Pattaya, einer der Hauptplätze der Prostitution im Land, und bald darauf hörten wir, dass das geplante Treffen der Weltführer als Ergebnis unserer Gebete abgesagt worden war! France und ich verabschiedeten uns von unseren Freunden und setzten Segel für Indonesien.

Montag, den 30. März machten wir uns auf nach Jakarta. Dort trafen wir Ardian, der unseren Aufenthalt organisiert hatte. Am Abend gaben wir unser Glaubenszeugnis vor einer Gruppe junger Geschäftsleute bei einem lokalen Full Gospel Fellowship Meeting. Es waren ungefähr 50 Leute anwesend, alle 'brannten' für den HERRN. Es waren einflußreiche Leute aus ihren jeweiligen Betrieben.

Dienstag, den 31. in der Früh hatten wir ein Frühstückstreffen mit dem Chapter von Tomang in Jakarta, an dem fast 80 Leute teilnahmen. Das Meeting war von 7-9 Uhr angesetzt, und danach begaben sich alle an ihre Arbeitsstätte. Aus diesem Chapter waren über hundert neue Chapter in Indonesien, Australien und Malaysia entstanden.

Es gibt zwölf wöchentliche Chaptertreffen in Jakarta. Heute gibt es 650 aktive Chapter und fast 8000 Mitglieder in Indonesien. Das Land hat die weltweit dichteste Besiedlung von Muslimen mit 240 Millionen Einwohnern und besitzt pro 500 Menschen eine Moschee. Trotzdem verbreitet sich das Evangelium, und zur Zeit leben etwa 50 Millionen Christen in Indonesien.



Chapter Meeting in Jakarta

Wir wurden zum 30-tägigen Gebet, 24/24, eingeladen. Es wurde in einem Hotel der Stadt für die Wahlen am 9. April abgehalten. Es waren über 1000 Leute anwesend; sie erhoben ihre Stimmen zu Gott und baten, Er möge die Kontrolle über die Wahlen übernehmen. An der Wahl nahmen 44 Parteien teil, einige von ihnen sind äußerst extrem, und der Polizeieinsatz wurde von Tag zu Tag umfangreicher.

Wir reisten am Freitag, dem 3. April mit Adrian nach Banda Aceh. Das dortige Chapter braucht Ermutigung. Mitglieder des Chapters von Medan kamen, um den Einsatz zu verstärken. Insgesamt entschlossen sich nach einem langen Zeugnisabend fünfzehn neue Mitglieder zur Teilnahme am neuen Chapter. Für 2012 sind wir wieder zur Nationalkonferenz nach Bali eingeladen.

Auf Wiedersehen, Indonesien!

Alain Blin Nouveau, ehemaliger FGBMFI Chapter Präsident, Soissons (Frankreich)

Philippinen, Uganda, Nepal und Butan März/April 2009-06-11

Hans-Petter Thue, EC Direktor Skandinavien schreibt:

Meine Frau Kari, unser ältester Sohn Sverre und ich danken FGBMFI Philippinen für die Einladung zur Teilnahme an der 27. Nationalkonferenz im Grand Caprice Restaurant in Cagayan de Oro City. Diese Konferenz war sehr gut organisiert und hatte sehr gute Sprecher. Wir wurden eingeladen, unser Glaubenszeugnis zu geben und auch

wiederzukommen und dort verschiedene Chapter zu besuchen.

Anschließend an die Konferenz besuchten wir unsere Freunde und Mitarbeiter in der Gemeinde 'Brücke der Hoffnung' in Cadabaran bei der Stadt Butan. Innerhalb von vier Jahren wuchs die Zahl der Gemeinden vom 5 auf 11. Während wir dort waren, wurden zwei weitere Gemeinden gegründet. In diesen Gemeinden gibt es viele junge Menschen, die viel singen und tanzen. In der ersten von uns besuchten Gemeinde gaben 114 Leute ihr Leben an JESUS und einige wurden auch geheilt.

Als nächstes besuchten wir eine Insel, auf der es keine Straßen gibt. Wir benötigten also ein Schiff, um dorthin zu gelangen, sowie Ausrüstung und Verpflegung mitzunehmen.

Wir kamen zu einem kleinen Fischerdorf mit ungefähr 600 Familien. Es gab nur einen wiedergeborenen Christen, doch in unserem Abendtreffen wurden 200 Menschen wiedergeboren!. Es begeisterte mich zu sehen, wie die hartgesottenen Fischer vor meinen Augen ihr Leben mit Tränen in den Augen an JESUS übergaben.

Kari, Sverre und Hans-Petter Thue, FGBMFI Norwegen.

Uganda/ Kenya

Hier ist der Bericht von unserem Einsatz in Kenya

Wir waren in der Stadt Bungoma im westlichen Teil von Kenya, wo wir sowohl einen Evangelisationseinsatz als auch eine Leiterkonferenz abhielten. 100 Menschen gaben während der Evangelisation JESUS ihr Leben, und wir sprachen zu 300 Pastoren.

Am 20. dieses Monats werden wir nach Kenya zurückgehen und hoffen, kenyatische Diplomaten zu treffen und in der Hauptstadt Nairobi einen Evangelisationseinsatz abhalten zu können.

FGBMFI Feuer Team Leiter Uganda
Moses Muhoozi



Gebet für Kranke in Kenya

Nepal

Das Chapter in Katmandu sendet folgenden Bericht: Wir hatten eine Jugendkonferenz mit über 600 jungen Menschen, von denen mehr als 50 ihr Leben an JESUS gaben.

Viel Segen,

Vijay und Youngita, FGBMFI Nepal.

Rumänien – Heilungszeugnisse

Colin Pownall – FGBMFI Mitglied aus GB, erhielt von unserem Nationalpräsidenten in Rumänien folgende e-mail:

„Bitte betet mit uns für George Lucacs, der morgen eine Gehirnoperation hat (2 Tumore im Gehirn). Wir vertrauen dem HERRN für komplette Heilung nach 2 Operationen.“

Colin erwiderte: re: Gebetsanliegen

Danke für deine e-mail. Es tut mir leid zu hören, dass es George nicht gut geht. Ja, ich werde für seine komplette Heilung beten und auch meine Freunde um gebet für ihn bitten.

Bitte, laß seine Frau und seine Familie wissen, dass wir sie alle 'vor JESU' Angesicht bringen.“

Alles Liebe, Colin

„Lieber Colin, ich sprach mit George vor seiner Kopfoperation – er war stark und hielt treu am HERRN fest – er hat keine Angst vor dem Tod, weil er weiß, wohin er geht. Elena sagte mir gestern nach der ersten Operation (sie entfernten einen Teil des Hirntumors durch die Nase), dass Komplikationen aufgetreten waren und er wieder an den Sauerstoffapparat angeschlossen wurde. Sie war ziemlich

pessimistisch und sagte, sie bezweifle, dass die anderen Operationen durchgeführt würden. Goeoges Leben ist in Gottes Hand und wir können nur beten für ihn.

Alles Liebe, Daniel.

Colin antwortete 'Lobt Gott in allen Dingen. Wir beten weiter.'

Hi Colin,

Letzte Woche bat ich euch alle, für meinen Freund in Helfer in Rumänien zu beten, und hier ist nun die gute Nachricht:

George geht es jetzt besser. Ein Tumor wurde operiert – der zweite ist noch vorhanden, doch im Augenblick richtet er keinen Schaden an. Das Erstaunlich ist, dass der Lungenkrebs (der fast seine ganze Lunge zerstört hatte) **VERSCHWUNDEN IST** – die Ärzte filmten die Operation – sie sagten, sie verstehen nicht, was passiert ist, doch der Krebs ist nicht mehr da! Diese Woche wird George nach Hause kommen, und ich werde euch mehr erzählen, wenn ich mit ihm gesprochen habe.

Christus wurde im Krankenhaus verherrlicht, und viele Menschen hörten, dass Er heute noch rettet und heilt.

Alles Liebe von deinem Bruder Daniel

Preis dem HERRN;; Er hört unsere Gebete. Seid ermutigt!

FGBMFI Zeugnisse auf arabischen Internetseiten

Auf vielen Internetseiten in arabischer Sprache wird der FGBMFI Fernseh - Trailer mit machtvollen Zeugnissen gezeigt. Brenda Shakarian ist die Produzentin unserer FGBMFI Fernsehschau. Derzeit arbeitet sie an dieser Schau, und die Leute sagen, es sieht aus wie Netzwerk Fernsehen mit der 'Kraft Gottes' im Mittelpunkt. Die Auswirkung zeigt schon Früchte!

Eines der Glaubenszeugnisse berichtet vom ehemaligen Richter des Obersten Gerichtshofs in Ghana; er erzählt, wie er Frau und Sohn verlor, doch durch FGBMFI Christus fand und dadurch einen Grund zum Weiterleben. Er ist nun Chapterpräsident in Ghana.

Die arabische Welt bekommt nun die Möglichkeit, unsere gesalbten Zeugnisse zu sehen – und das ist erst der Anfang!

Wir danken Gott für diesen Durchbruch – betet weiter für den Mittleren Osten, dass sie JESUS finden.

Besondere Menschen für besondere Zeiten

Gott sucht besondere Menschen für besondere Zeiten Die Bibel sagt uns, dass es schwierige und finstere Zeiten waren, als König Ahab seine Regentschaft über Israel begann und das Volk veranlaßte, sich von Gott abzuwenden (1. Könige 16, Vers 29).

Gott suchte einen Menschen, durch den Er Sein Licht scheinen lassen könnte. Er fand ihn weder in einem Palast noch an einem Hof, er fand ihn bei seiner Arbeit in einem kleinen Dorf. Dieser Mann war Elias, ein Mann mit einem Herz für Gott.

Gott suchte einen, der mutig war aufzustehen und zu sagen 'das ist falsch, jemand, der gegen den götzendienerischen König und seine böse Frau aufstehen würde und proklamieren' Gott der HERR ist Gott.'

Die Bibel sagt 'Das Volk des Landes verübt Erpressung und begeht Raub; und den Elenden und Armen unterdrücken sie. Und Ich suchte einen Mann unter ihnen, der die Mauer zumauern und vor Mir für das Land in den Riß treten könnte, damit Ich es nicht verheeren müßte; aber Ich fand keinen. So gieße Ich meinen Zorn über sie aus.' (nach Hesekeil 22, Verse 29-31)

In unserer heutigen Kultur, in unserem Geschäftsleben, unseren Sitzungssälen, unseren Büros, unseren Fabriken, unseren Schulen und Colleges brauchen wir Männer und Frauen Gottes.

Wir brauchen angesehene Experten, Hausfrauen, Lehrer, öffentliche Persönlichkeiten und private Bürger, die Gottes Dinge vorantreiben, die fest und, wenn nötig, alleine für Gott stehen. Wie wärs mit Ihnen?

Haben Sie Ihre Prinzipien korrumpiert, nur um im Geschäft zu bleiben? Mehr Geld zu bekommen? Weiter aufzusteigen ? „In“ zu sein? Wenn dem so ist, tun Sie Buße und wenden Sie sich wieder Gott zu.

Diejenigen, die sich am Hofe König Ahabs wohlfühlen, können niemals wie Elias 'in den Riß treten.'

Auszug aus Tag für Tag von Charles Swindoll

Bericht von Roland Benz, Europäischer Einsatzleiter

FGBMFI 'Einweihung' in Abu Dhabi

FGBMFI Koordinator für VAR (Vereinigte Arabische Emirate), Kenny A., lud uns zur Einweihung des neu gegründeten Chapters ein. Das erste Chapter-Abendessen in Abu Dhabi war sehr gesegnet, gut organisiert und von vielen Firmeninhabern, Pastoren und Vertretern Internationaler Dienste besucht. Dank an Kenny A. und Roger S. für ihre Gastfreundlichkeit und auch dafür, dass sie uns die hochinteressanten Städte Dubai und Abu Dhabi näher brachten.

Meine Frau Traute und ich reisten anschließend weiter nach Lilongwe, Malawi, wo wir mit dem Einsatzteam zusammentrafen.

FGBMFI 'Einsatz' in Malawi - 2. Flugreise von Deutschland

Nach der Nigerianischen FGBMFI Nationalkonferenz in Owerri und einer Fahrtunterbrechung in Maputo, Mozambik organisierte das FGBMFI Chapter in München im November 2008 die erste Flugreise nach Malawi.

Ein zweites Flugteam aus München reise im April 2009 nach Malawi, um FGBMFI in neuem Gebiet vorzustellen und Chaptertreffen auch in der Hauptstadt Lilongwe und weiteren acht südlichen Städten des Landes abzuhalten. Besonderer Dank gilt unserem FGBMFI Koordinator Francis M. und seinem Team, die alle Veranstaltungen organisierten und während unserer Zeit in Malawi für die gesamte Logistik sorgten. HPOE (Die Glücklichen Menschen auf Erden) liegt nun auch in 'Chichewa' gedruckt vor und kann verteilt werden. Das FGBMFI Chapter in München sponserte diese Ausgabe.

Heilung auf über 10.000 Meter

Ich bin Jim Rogers 2. Pastor in der Bridgeway Gemeinde in Denver, USA. Unsere Gemeinde brennt dafür zu sehen, wie die

Heiligen in unserer Stadt und weiter in den Nationen das Königreich Gottes verbreiten.

Im Januar 2008 flog ich nach einem Dienst in Afrika von Europa nach Hause. Wir hatten dort Leiterkonferenzen abgehalten. Die Themen waren 'Das Königreich' und 'Freisetzung der Vaterliebe'. Ich wußte nicht, was mir der Vater zeigen wollte: dass die Kraft des Königreiches auf neue Weise in die US heimkommen würde, und dass Er beabsichtigte, viele Menschen im Flugzeug zu heilen.

Wir waren ungefähr bereits eine Stunde geflogen, als die Hostessen uns Getränke servierten. Ich trank Coke. Ich hatte ein weißes Hemd an und unabsichtlich stieß die Hostess an meinen Arm, und das Coke verschüttete sich überall. Mein Hemd war voller Flecken und ich war frustriert. Doch sofort spürte ich die Gegenwart Gottes und wußte, ich durfte nicht ärgerlich werden. Die Stewardess half so gut es ging. Sie war sehr erstaunt, dass ich nicht zornig war. Mir ist jetzt klar, dass der 'Feind' versucht hatte, das was Gott tun wollte, zu verhindern.



Auf der anderen Seite des Ganges sah ich, wie eine Dame herumzappelte. Ich fragte mich, was wohl ihr Problem sei. Der HERR sagte mir, sie hatte vor zwei Wochen ihren Rücken verletzt und ich sollte für sie beten. Ich war müde und wollte nur mein Buch lesen und einen Film ansehen, also sagte ich "Nein" zum HERRN. Ist es nicht merkwürdig – Gott möchte uns dann verwenden, wenn wir am wenigsten Lust dazu haben. Doch Er ließ mich nicht in Ruhe. Nach einigen Verhandlungen mit Ihm sagte ich schließlich "OK, gut, HERR, ich werde für

sie beten.“ Ich beugte mich über den Zwischengang und fragte die Dame, ob sie vor 2 Wochen ihren Rücken verletzt hätte. Das erregte ihre Aufmerksamkeit und sie fragte mich, wie ich das wissen könne. Ich erklärte, dass Gott es mir gesagt hätte und erzählte ihr auch von meine kürzlichen Reisen nach Afrika. Dann fragte ich sie, ob ich für sie beten dürfe. Sie sagte, „Ja“. Dann fragte ich, ob ich meine Hand auf ihre Schulter legen dürfe: sie schaute mich an und sagte, „Oh, meinen Sie: jetzt?“ Ich sagte ihr, dass ich glaubte, Gott wolle ihr die Schmerzen nicht noch weitere 8 Stunden lassen. Während ich für sie betete, fiel der Heilige Geist auf sie, sie fiel aus dem Sitz auf den Boden im Gang. Besorgt kam die Stewardess und fragte, ob wir einen Arzt brauchten. Ich erklärte, was geschehen war, dass Gott der Dame diene und dass es ihr gut ginge.

Während wir sprachen, kam die Frau wieder zu sich. Die Stewardess fragte, ob es ihr gut ginge. Die Dame sagte. „Ja, es geht mir gut und – he – mein Rücken schmerzt nicht mehr.“ Ich fing an, die Stewardess über die Rückenschmerzen der Dame aufzuklären, als sie mir ins Wort fiel. Sie erzählte der Stewardess, wie sie vor 2 Wochen auf dem Eis gestürzt sei und sich ihren Rücken verletzt habe, und dass dieser Pastor für sie gebetet hatte und dass sie nun vollkommen geheilt sei. Die Stewardess war sich Gottes Gegenwart bewußt und sagte, sie habe sich vor 4 Wochen ihr Knie verletzt und seither ständig Schmerzen. Sie bat mich um Gebet. Ich sagte zu. Dann machte sie ein ernstes Gesicht und fragte, ob sie niederfallen würde. Ich sagte, ich wüßte das nicht. Ich betete auch für sie und Gott heilte ihr Knie vom Fleck weg.

Als ich zu meinem Sitz zurückging, standen drei Leute im Gang und baten um Gebet. Offensichtlich war bemerkt worden, was da vor sich ging! Ich spürte, Gott wollte, dass ich weiterbetete. Als ich begann, hörte ich über die Sprechanlage die Stewardess berichten, was geschehen war. Es sei ein Pastor an Bord, der in Afrika für Heilung gebetet hatte, und als er für eine Dame und sie selbst um Heilung gebetet habe, seien beide geheilt worden.

Sie sagte, „Falls jemand Heilung braucht, komme er in den Mittelgang zwischen Economy und First Class und der Pastor wird für ihn beten.“ Ich dachte: na, jetzt geht's los! Dann kam ein großer Engländer auf mich zu. Er fragte, ob er die Leute für mich abfangen könne. Ich dachte, danke HERR, da ist jetzt jemand, der zumindest weiß, worum es sich handelt. Während der folgenden zwei Stunden hatten wir einen Heilungsdienst an Bord. Irgendwann kam der große Mann zu mir und sagte, „Sie müssen langsamer vorgehen, ich habe keinen Platz mehr, wo ich die Leute hinsetzen kann.“ Ich schaute in den Gang und sah überall Menschen liegen.

Während dieser Zeit wurden 5 Menschen errettet, einschließlich eines jungen Mannes aus Saudiarabien. Er war auf dem Weg in die Vereinigten Staaten, um einen Riß in einem seiner Wirbel operieren zu lassen. Er hatte auch eine Schulterverletzung. Gott heilte ihn und ich sagte ihm, dass JESUS ihn berührt habe. Er sagte, „Ich kenne JESUS.“ Ich sagte zu ihm, „Ja, Sie wissen, wer Er ist, aber Sie müssen Ihn als Retter erkennen.“ Während unseres Gesprächs nahm er JESUS an. Eine seiner Mitreisenden war eine Dame, die mir sagte, sie würde dafür sorgen, dass der junge Mann eine Gemeinde findet. Die Menschen, die nicht zum Gebet kamen, saßen mit großen Augen da und beobachteten von ihren Sitzen aus, was da vor sich ging. Als alles zu Ende war, setzte ich mich und nahm mein Buch zur Hand. Innberlich lachte ich. Der Titel des Buches war 'Von Angesicht zu Angesicht mit Gott', von Bill Johnson. Ich dachte bei mir, Gott hat wirklich Humor – das war wirklich das gewesen, was Bill Johnson schrieb: ganz gewöhnliche Heilige machen die Arbeit!
Jim Rogers

Möge dieses Zeugnis jeden von uns herausfordern während Gott uns zu unseren jeweiligen Bestimmungsorten führt.

Europäische Website:

Bitte nehmen Sie sich einige Minuten Zeit, unsere europäische Website anzusehen: www.fgbmfi-europe.com

Sie finden dort viele interessante Artikel und Zeugnisse (in verschiedenen Sprachen). Ebenso wie aktuelle Informationen über Veranstaltungen in unserer Gemeinschaft.

Wenn Sie kurze Zeugnisse haben von FGBMFI Einsatzberichten Ihres Landes, von denen Sie denken, sie würden unsere europäischen Mitglieder ermutigen, bitte senden Sie diese Berichte an unser Europa Büro.

Veranstaltungen:

Weltkonferenz – 30. Juni – 4. Juli,
Marriott Harbor Beach Resort & Spa, Ft.
Lauderrdale, Florida, USA

GB Kongress und Meeting des EC –
Telford, Mittelengland, **9. – 11. Oktober**
2009-06-15

Frühling 2010, Wien, Österreich –
Europakonferenz und Europameeting
des EC.

Hier liegen noch keine genauen Daten vor.
Wir hoffen, dass dieser Veranstaltungsort
viele Mitglieder aus dem
mitteleuropäischen Raum anziehen wird.

Herbst 2010 Europakonferenz und
Europameeting des EC
(Oktober/November) – Dublin, Irland